

Das
Erohloekende und **WISSE**
dankende

Schwaben/

Uber die glücklich aus dem
Felde geschlagene Franköisch- und
Bayerische Armee bey Höch-
stadt. 13. Aug. 1704.

In ungebundenen Reimen.



Hist. Germ.

D. 218,72

9.1

Hist. Germ. Impp. 2. 231. Vol.



Ech bins gewiß/
Daß gang Paris
Den Louis-Tag
Mit größter Klag
Dismahl hat celebriret/
Sich schrecklich tourmentiret.

Die gute Stadt
Keine Ursach hat/
Zu stimmen an
Das Lobes an:
Der Tallard ist gefangen/
Maison Royale durch gangen.

Malheur, malheur
Rufft Franckreich sehr:
Hat wohl Raison,
In diesem Ton
Sein Elend zu beklagen/
Weil es auff's Haupt geschlagen.

Je suis facheux,
Je suis honteux:
Es steht um mich
Recht jämmerlich

Was will ich weiter machen
Der Feind thut meiner Lachen.

Hast lang geprahlt/
Ist wirst bezahlt:
Hinführo bleib
Uns von dem Leib?
Und wisse daß in Schwaben
Die Leut auch Herse haben.

Zu Donawerth
Ruht in die Erd/
Zum andern mahl/
In grosser Zahl:
Du hast uns lang veriret
Nun wirst brav abgeschmieret.

Der Engels Mann
Dir zeigen kan/
Was dieses sey
Wann Eyd und Treu
So schändlich wird gebrochen/
Drum wird es ietzt gerochen.
Nur fort mit dir
Du garstig Thier:

Es

Es ist ein Grauß/
Das Hüner-Hauß
Hat Teutschland lang beflecket/
Und hefftiglich erschrecket.

Der Uebermuth
Thut selten gut:
Wir war'n verlacht/
Vom Feind veracht/
Gehalten vor B = = ter
Und lauter Stecken-Reuter.

Je welch ein Schand
Vors Teutsche Land!
Franzose der Tropf/
Der E = = Kopf/
Wolt uns Gesetze schreiben/
Von Haus und Hof vertreiben.

Halt inn/halt inn/
Mit solchem Sinn:
Wir leben noch/
Es ist das Joeh
Von unsrem Hals gewendet/
Gott hat uns Hilff gesendet.

Der Marlborough
Dich tapffer schlug/
Eugenius/
Kan deinen Fuß
Schon zu der Flucht beqvemen/
Du must das Reißaus nemen.

So hat behend
Das Spiel ein End:
In diesem Jahr
Wird offenbahr/
Wie Gott gerechten Waffen
Könn endlich Hülffe schaffen.

Wir dancken Gott/
Der aus der Noth
Gang wunderbarlich/
Recht mächtiglich
Und gnädig uns gerissen
Die Feind zur Erd geschmissen.

Drum singen wir Victoria,
Besieget ist Bavaria:
Es liegt Superba Gallia,
Soli DEO sit gloria

* * * * *

Wangos wie stehts um dich?
Man schlägt dich jämmerlich
Du must bey Donauwerth
Verkriechen in die Erd.

Was geht dich Schwaben an/
Wer hat dir Leids gethan/
Daß du so manches Land
Bracht hast in Jämer-Stand.
Dun

Nun wechselt sich das Glück
Und zeigt dir seine Tück:
Herunter von dem Stul
In Roth und in den Pful.

Ist dein verdienter Lohn/
Die Frau Ambition,
Ja Gottes schwere Rach
Stürzt dich in solches Ach.

Der tapfre Marlborough
Dich aus dem Felde schlug:
Diß mag ein Simson seyn/
Der so brav hauet drein.

Nun gebt die Pauken her/
Und laßt uns jauchzen sehr;
Triumph/ Victoria,
Es liegt Bavaria.

CARL setz dich auff den Thron
Nun hin/ nun hin die Cron/
Die dein Gott/ der dich liebt
Dir selbstn übergiebt.

Wir danken unserm Gott/
Daß er der Feinde Rott/
Die uns bisher verlacht/
Endlich zu Fall gebracht.

